

Allgemeines Kopfschütteln.

Herr, dunkel ist der Rede Sinn.

RICHARD: "Herrgott Sakrament, was is halt los mit Euch Leut? Red i halt nu auf Deutsch, versteht Ihr mi nit. Red i Englisch, verstand Ihr auch nit, red i Schwäbisch, versteht Ihr erscht recht nit! Was soll i nur halt für a Sprach mit Euch rede?" - - - und ging schnaufend fort.

ZWEITER MISSERFOLG MIT BOOTBAU.

Wäre es nicht mal Zeit, dass unsere erfolglosen Bootbauer nach dem zweiten Misserfolg im Bootbau hier auf der Insel diese Bauversuche aufgeben und mal den Bau eines Flugzeugs oder eines Amphibientanks versuchen?

GEISTESABWESENHEIT.

Der Feuermann von Nr.2 geht ins Bad und schreit, als ob er am Versaufen wäre, und das nur weil er sein Handtuch auf dem Zimmer vergessen hatte und einen Mitleidigen suchte, der ihm das Handtuch holen sollte. Dem anstrengenden, heissen Feuersdienst ist diese zeitweise auftretende Geistesabwesenheit zuzuschreiben. Auch mit dem Feuermann von Nr.3 schien im Laufe der Woche etwas los zu sein, denn der Küchen dienst dort holte von Nr.2 heisses Wasser, da sie nur lauwarmes Wasser in ihrer Baracke hatten.

SOMES INSEL ZU EINSAM!

Wir haben gehört, dass es 5 Soldaten unserer Wache hier auf der Insel nicht gefiel und sie nach ihrem 2-tägigen Urlaub einfach in den Sack hauten. Man hat ihnen jetzt 14-tägige Bedenkzeit im Militärgefängnis in Buckle Street gegeben.

AM 9. NOVEMBER
FINDET NACH DEM ROLLCALL
EINE GEDÄCHTNISFEIER
STATT.

AM KAMERADENSCHAFTSABEND

vergangenen Sonnabend, der feuchtföhlich verlief, haben die Kameraden mal wieder gezeigt, dass sie singen können! Es soll an dieser Stelle allen gedankt werden, die besonders zum Gelingen des Abends beigetragen haben: Allen Helfern, Herrn Meyer und seiner stets hilfsbereiten Garde, den Mitgliedern der Lagerkapelle, Herrn Perschmann mit seiner Zither, den Sängern aus Samoa und Tonga, den Preisrichtern, den Her-

stellern unserer Kreuz-Flagge und, last but not least, Herrn Robert Wetzell und seinen Mitarbeitern, die uns den wunderbaren Imbiss auf den Tisch stellten! Wir müssen uns hier hinter unserem Stacheldraht so weit wie möglich Abwechslung verschaffen, und die allseitige Hilfsbereitschaft ist wirklich schön; zweifellos wird bei nächster Gelegenheit darauf zurückgegriffen werden.

Besonderes Vergnügen bereitete offenbar der "LAGERSCHERZ", der von Karl Schröder vortragen wurde. Wir beginnen in der heutigen Nummer der D.S.P. mit dem Abdruck der Verse.

--- SOMES INSEL - TAGEBUCH ---

- Samstag: Das Glück hat's heut mit einer Uhr,
Und die gewinnt Herr Leuschke nur.
Lagerscherz durch dick und dünn
Hebt das Herz über Sorgen hin.
- Sonntag: Kein Gemis', und Zwiebeln knapp;
Wir liefern gleich Beschwerden ab.
- Montag: Erwünscht wird ein neutraler Arzt,
Der mehr tut als Versprechung schwatzt.
- Dienstag: Sechs Besucher richtig melden
Ist zuviel für diese "Helden";
Schreibt man "Mutter", kommt das Kind,
Sagt man "Neun Uhr",.....sehn bestimmt.
- Mittwoch: Mit Deutschlands Vitamin-Tabletten
Ist heut das Rote Kreuz vertreten.
- Donnerstag: Wer hat des Königs Holz geklaut
Und sich daraus das Boot gebaut,
Das heute man im Kuhstall fand?
Ich glaub die Kuh möcht auch ans Land.-
Papier ist kleiner schon wieder für Brief';
Na, Englands Raubkrieg geht eben schief!
- Freitag: Die Abfall-Zentrale nimmt entgegen,
Was man sich nur denken kann.
Bei schönem Wetter wie bei Regen
Braucht Flicker, Knöpfe, Dosen...man.

.....
: TELEGRAMM - DIENST :
.....

P.Hessmann, Baracke 2, Somes Insel.
Herzl.Glückwunsch zum Geburtstag!
Die Fachgenossen.
G.Riethmsier, Oberbuchführer, Som.Ins.
Hals- und Beinbruch zum kommenden Examen!
Der Buchführungsrat.
L.Schreiber, Bücherwart, Somes Insel.
Viel Vergnügen für die Reise!
Seine Nachbarn.
An die Geheime Zuckerzentrale, Som.Ins.
Vorräte sofort abliefern!
Der Polizei-Direktor.